

Die Christa Wolf Gesellschaft verleiht erstmals den Christa und Gerhard Wolf-Förderpreis 2023 in Berlin

Der Christa und Gerhard Wolf-Förderpreis des Jahres 2023 geht an die 1992 geborene **Emma Charlott Ulrich** für ihre Masterarbeit an der Humboldt-Universität zu Berlin zum **Thema: „Zwischen Aufbruch und Verfolgung. Louis Fürnbergs ‚Krankengeschichte‘ in den Konstellationen des Exils und der frühen DDR“**.

Sie tritt mit Thema und Methodik, sich den Arbeits- und Lebensbedingungen Nürnbergs zu nähern, in die Spuren von Gerhard Wolf, der als Essayist und Herausgeber das Werk Fürnbergs bekannt machte.

Die Verleihung findet statt:

am **Donnerstag, den 27. April, ab 18 Uhr**

im Foyer der Arbeits- und Forschungsstelle Privatbibliothek Christa und Gerhard Wolf, **Institut für Deutsche Literatur, Dorotheenstraße 24, 10117 Berlin** (3. Etage, vor Raum 3.509).

Der Christa und Gerhard Wolf-Förderpreis ist mit 1.000 Euro dotiert und wird alle zwei Jahre für eine herausragende Bachelor- oder Masterarbeit vergeben, die sich dem Werk und Wirken Christa oder Gerhard Wolfs widmet. **Der Preis wird 2023 zum ersten Mal verliehen.**

Jury des Christa und Gerhard Wolf-Förderpreises: Birgit Dahlke (Berlin), Carsten Gansel (Gießen), Anke Jaspers (Graz), Georgina Paul (Oxford), Aija Sakova (Tallinn).

Programm

18 Uhr Begrüßung Birgit Dahlke (HU, Arbeitsstelle Privatbibliothek Christa und Gerhard Wolf)

18:10 Uhr Preisvergabe an Emma Charlott Ulrich
Laudatio: Anke Jaspers (Universität Graz)
Dankesworte der Preisträgerin

18:40 Uhr Lesung und Gespräch mit Désirée Opela
(Autorin u.a. von „*Das Wetter in uns*“, Faber & Faber 2022)
Moderation: Carsten Gansel (Vorsitzender der Christa Wolf Gesellschaft)

19:30 Uhr Empfang